

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler
im Juni 2020



1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen online und Präsenzveranstaltungen

2. Podcasts/ Interviews

3. Publikationen

4. Informationen

1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen online und als Präsenzveranstaltungen

Weiterbildung – Berufsbegleitende Weiterbildung zur Mädchen*arbeiterin*

Die Weiterbildung von September 2020 bis November 2021 an verschiedenen Orten in Sachsen vermittelt sowohl Grundlagen zur historischen Entwicklung, als auch zu aktuellen Diskursen, z.B. um geschlechtliche Vielfalt und rassismuskritische Pädagogik. Die Teilnehmenden können verschiedene Ansätze der Mädchen*arbeit diskutieren und ihre Haltung schärfen. Am 13.07.2020 wird ein Orientierungstag in Dresden stattfinden. <https://www.maedchenarbeit-sachsen.de/berufsbegleitende-weiterbildung-zur-maedchen-arbeiterin-2>

Denkfabrik Jungenarbeit. 2020 Plus.

In einer virtuellen Denkwerkstatt der LAG Jungenarbeit in Baden-Württemberg am 10.07.2020, wird mit den Teilnehmenden, Fachkräften, die in unterschiedlichen sozialpädagogischen Kontexten mit Jungen* arbeiten, auf der Grundlage kurzer fachlicher Impulse methodisch-kreativ erarbeitet, wie Jungenarbeit heute und in der Zukunft gestaltet werden kann. <https://www.lag-jungenarbeit.de/denkfabrik-jungenarbeit/>

Rassismuskritische Haltung in der Jungenarbeit

Jungen* und junge Männer* mit Flucht und Zuwanderungsgeschichte erleben spezifische Formen der Diskriminierung. Im öffentlichen Diskurs kann eine zunehmende Enthemmung gegenüber rechtspopulistischen und offen rassistischen Positionen beobachtet werden, bei der das Stereotyp des "gefährlichen fremden Mannes" als Leitmotiv fungiert.

Die zweitägige Fortbildung der LAGJ NRW vom 23.-24.09. in Dortmund wird den Rassismusbegriff praktisch und theoretisch beleuchten, um Rassismuskritik im Kontext von Männlichkeit(en) und im Spannungsfeld aus "Antisexismus und Parteilichkeit" (O. Jantz) zu diskutieren. Außerdem werden Methoden einer rassismuskritischen Arbeit erprobt.

<https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/rassismuskritik-und-kultursensibilitaet>

JU*MÄ*TA 2020: Brücken bauen - Übergänge gestalten

Am 29. Oktober 2020 findet die Fachveranstaltung der Mädchen*- und Jungen*arbeit in Kooperation mit der Stadt Dessau-Roßlau statt.

Die JU*MÄ*TA 2020 steht unter dem Motto "Brücken bauen - Übergänge gestalten". Es wird ein Bogen von der Kita bis zur Ausbildung gespannt. In Workshops wird sich mit der Ausgestaltung von Übergängen auseinandergesetzt.

Zum Abschluss stellt Nils Pickert sein Buch "Prinzessinnenjungs - Wie wir unsere Söhne aus der Geschlechterfalle befreien" vor.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/FlyerDessau2020.pdf>

Online-Veranstaltung: Phänomen Menschenhandel

Der Bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (KOK) veranstaltet am 24. Juni sowie am 20. August 2020 eine Online-Veranstaltung zum Thema "Einführung in das Phänomen Menschenhandel in Deutschland im Kontext von Flucht". Die kostenfreie, 90-minütige Veranstaltung bietet umfassende Information und ermöglicht den direkten Austausch mit Expert*innen. Zudem werden konkrete Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte aufgezeigt. <https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/flucht-menschenhandel-start>

Weiterbildung – Zertifikatsstudium; Mädchen*(sozial)arbeit – geschlechterreflexive Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* in prekären Lebenslagen

Das akademische Weiterbildungsformat, welches von Dezember 2020- März 2022 durchgeführt wird, liefert neue Erkenntnisse, interaktives Lernen und praxisbegleitende Konzeptentwicklung für ein zentrales Arbeitsfeld der geschlechterbewussten Arbeit mit Mädchen*. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Ev. Jugendsozialarbeit (Mädchensozialarbeit), die Evangelische Gesellschaft Stuttgart, die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg und das Institut für Fort- und Weiterbildung (ifw) der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg nehmen die bestehende akademische Ausbildungslücke zum Anlass, dieses neue Format anzubieten.

<https://www.eh-ludwigsburg.de/weiterbildung/weiterbildungen/zertifikatsstudium-maedchensozialarbeit/>

Qualifizierung Jungenarbeit: Haltung und Handwerkszeug- entwickeln, umsetzen, reflektieren

Diese Qualifizierung vom 16.11.2020 – 07.05.2021 in Vlotho vermittelt Kenntnisse über den Einfluss von Geschlechterzuschreibungen, über Bedürfnisse, Gefühle und Stärken von Jungen* und über Verarbeitungsformen, die Jungen* wählen.

Probleme, die Jungen* haben, und die Probleme, die Jungen* machen, werden aufgegriffen und reflektiert. Es geht um Sympathie für eigensinnige Inszenierungen gleichermaßen wie um pädagogische Grenzziehungen.

<https://www.jugendhilfeportal.de/termin/qualifizierung-jungenarbeit-haltung-und-handwerkszeug-entwickeln-umsetzen-reflektieren/>

16. Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE 2020

Kurzfilme können ab sofort bis spätestens 14. September 2020 über das Online-Formular eingereicht werden. Das 2-tägige Kurzfilmfestival wird wie geplant Mitte November 2020 stattfinden. Wir sind darauf vorbereitet, flexibel auf die zukünftige Situation zu reagieren und das Festival ggf. ohne Publikum durchzuführen und via Livestream aus dem Kino zu übertragen. www.girlsgomovie.de

Online-Veranstaltung: QUEER, TRANS*, DIVERS? Geschlechtliche Vielfalt und sexuelle Orientierung in der pädagogischen Arbeit mit Jungen*

Am 15.07. findet diese Online-Veranstaltung statt. Nähere Informationen für beide Angebote werden in den kommenden Tagen über unsere Social Media Kanäle Facebook, Instagram und Twitter verbreitet. <https://www.lag-jungenarbeit.de/queer,trans,divers>

Fortbildung: Rassismus, Männlichkeiten* und Empowerment - Was uns stärkt und was uns verbindet

Über Rassismuserfahrungen als Männer* soll sich im Rahmen der Veranstaltung am 27.08. in Essen beschäftigt und gegenseitig empowert werden. Denn Männer* sind – im Unterschied zu Frauen* oder Queers of Color – im Herrschaftssystem „Rassismus“ anderen Erfahrungen ausgesetzt. Gleichzeitig sind sie innerhalb gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse in einer unterdrückenden Position gegenüber diesen Gruppen, was die Verschränkung mit Sexismus deutlich macht. https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/rassismus-maennlichekeiten/

Online-Veranstaltung: Colorism – je heller, desto schöner?

In diesem FUMA Talk am 18.08. online mit Omelie Impundu von der Alewa Initiative wird Colorism als Diskriminierungsform vorgestellt und darüber gesprochen, inwiefern Colorism von Rassismus unterschieden werden kann. <https://www.gender-nrw.de/colorism-2/>

Vernetzungstreffen: Rechte Mädchen* in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit

Die LAG Mädchenarbeit in NRW lädt am 27. August 2020 in Wuppertal zum ersten Vernetzungstreffen zum Thema „Rechte Mädchen* in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit“ ein. Unter anderem werden folgende Fragen bearbeitet: Wie können wir rechtsaffinen Mädchen*/Frauen* und Jugendlichen aus rechten Elternhäusern in unserer Einrichtung begegnen? Was brauchen wir um antifeministische Diskurse und Perspektiven zu erkennen? Welche Geschlechterbilder des Rechtspopulismus finden sich auch in unserer Einrichtung und sind anschlussfähig für die Jugendlichen? <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/vernetzungstreffen>

Veranstaltung: Schutzkonzepte - praktisch

Mit dieser Veranstaltung vom 14. -15.09.2020 in Leipzig, soll allen Interessierten ein Überblick zum Thema Schutzkonzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegeben werden. Das gemeinsame Ziel ist, den bestmöglichen Schutz vor sexualisierter Gewalt als festen Bestandteil der Arbeit zu integrieren und das Handeln danach ausrichten. Weitere Fachreferentinnen stehen als Fachstelle Prävention und Kinderschutz bei der Erstellung Ihres Schutzkonzeptes beratend zur Seite. https://www.evjusa.de/ljp/veranstaltung/780_2020-09-14-Schutzkonzepte_praktisch.html

Online- Kurs: Schutz vor häuslicher Gewalt

Im Juli 2020 startet der interdisziplinäre Online-Kurs „Schutz und Hilfe bei Häuslicher Gewalt“. Das E-Learning-Programm richtet sich an Fachkräfte, die sich in das Thema „Gewalt in Paarbeziehungen“ einarbeiten oder sich auf diesem Fachgebiet weiterbilden wollen. Der Online- Fachkurs ist mit Förderung durch das Bundesfrauenministerium vom Universitätsklinikum Ulm in Zusammenarbeit mit dem Sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen (Freiburg) entwickelt worden. <https://haeuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de>

Training: LOVE-Storm – Gemeinsam gegen Hass im Netz

vom 03. – 05.07.2020 findet in Frankfurt am Main das Training der Trainings- und Aktionsplattform gegen Hasskommentare im Netz statt. An diesem Fortbildungswochenende können Teilnehmende sich zum/ zur LOVE-Storm Trainer*innen ausbilden lassen. <https://love-storm.de/lernen/tft/>

Bundesweite Fachtagung: Sex Positiv! Mädchen*, junge Frauen* und Sexualität

Die 6. Bundesweite Fachtagung der BAG Mädchen*politik vom 27. – 30.09.2020 in Bredbeck für praxiserprobte Frauen* aus der Mädchen*arbeit und Neueinsteiger*innen bietet neue Perspektiven auf Sexualität und Geschlecht. Postkolonialismus, Intersektionalität und geschlechtliche und sexuelle Vielfalt sind Themen, die aufgegriffen werden. Außerdem findet eine Auseinandersetzung mit intersektionaler Heteronormativitätskritik in Theorie und Praxis statt, die eine Sexualität der Vielfalt zulässt.

<https://www.frauengesundheitsportal.de/aktuelles/veranstaltungen/sex-positiv-maedchen-junge-frauen-und-sexualitaet/>

5. Internationale Konferenz: Männer und Gleichstellungspolitik

Die 5. Internationale Männerpolitikkonferenz (ICMEO) in Tallinn wurde vom 3. - 4. September auf den 16. – 18. Oktober 2020 verschoben. Es wird verstärkt digitale Partizipationsmöglichkeiten geben, sodass trotz eventuell weiterhin bestehender Reisebeschränkungen wegen der Coronavirus-Pandemie eine breite Teilnahme möglich sein soll. <https://www.deutsch-balten.com/events/internationale-konferenz-der-studienstiftung-in-tallinn>

Online-Veranstaltung: Männlichkeit und Corona-Verschwörungstheorien

Am 07. Juli findet die Online-Veranstaltung statt. Ausgehend von den jüngsten Beobachtungen und Analysen zu diesen gesellschaftlichen Milieus, insbesondere in den Lebenswelten von Männern, werden (neue) Wege der Jungenarbeit identifiziert und diskutiert, sowie fachpolitische Forderungen formuliert.

<https://ev-akademie-meissen.de/veranstaltungen/maennlichkeit-und-corona-verschwoerungstheorien-impulse-fuer-die-jungenarbeit/>

2. Podcasts/ Interviews

Podcast: Missy Magazin „Pissy“

Das Missy Magazin gab die erste Folge ihrer neuen Podast-Reihe „Pissy“ heraus. Die erste Folge mit Missy-Kolumnistin Nadia Shehadeh und Missy-Redakteur*in Hengameh Yaghoobifara beschäftigt sich vor allem mit deutscher Musikgeschichte und bietet unter anderem die Quarantänetaugliche Playlist „My Corona“.

<https://open.spotify.com/episode/0IC31bNXpgNlnJnFUzmtT4>

Podcast: Corona Podcasts von und mit Frauen* bei Edition F

Die fachlichen und wissenschaftlichen Informationen, die wir zur Corona Pandemie erhalten, werden in der medialen Öffentlichkeit vor allem von Männern vorgetragen. Daher hat das Magazin Edition F auf ihrer Homepage Podcastbeiträge von Frauen* zusammengetragen, die sich mit der Corona Pandemie auseinandersetzen und verknüpfte Themen wie (self)care, Empowerment-Strategien und gesellschaftliche Machtverhältnisse besprechen.

<https://editionf.com/corona-podcasts-von-und-mit-frauen/>

Podcast: Teresa Schweiger über geschlechtersensible Bubenarbeit

Geschäftsführerin Teresa Schweiger erzählt darin über die spannende Arbeit des Wiener Bubenvereins poika und über Praxis der Jungenarbeit in Österreich.

<https://www.grossetoechter-podcast.at/podcast/episode/2f233f04/40-teresa-schweiger-poika-uber-geschlechtersensible-bubenarbeit>

Interview: Rückkehr zu alten Mustern? Rollenverteilung in Coronazeiten

Als "Pro-Feminist" versteht sich der Germanist Christoph May, der sich wissenschaftlich mit Genderfragen in Filmen und Serien beschäftigt. Der Bayrische Rundfunk hat ihn zur Rollenverteilung in Coronazeiten befragt.

<https://www.br.de/radio/bayern2/rueckkehr-zu-alten-mustern-rollenverteilung-in-coronazeiten>

Hörempfehlung: Die Rosa- und Hellblau-Falle - Genderwelt der Kleinen

Am 25. Mai 2020 erschien die Sendung "Die Rosa- und Hellblau-Falle - Genderwelt der Kleinen" bei SWR2 in der Reihe "Leben". In der Sendung zeigen die beiden Autor*innen des Buches "Die Rosa-Hellblau-Falle. Für eine Kindheit ohne Rollenklischees", Almut Scheering und Sascha Verlan unterschiedliche Aspekte von Geschlechtervorstellungen auf.

<https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/die-rosa-und-hellblau-falle-genderwelt-der-kleinen-swr2-leben-2020-05-25-100.html>

Podcast: Frag mal Agi

Der entspannte, authentische, liebevolle, lustige und kritische Fragen-Podcast für junge Leute wurde von der Sexualpädagogin Agi Malach entwickelt. Sie beantwortet Fragen junger Menschen rund um Sexualität, Pubertät, Identität und vieles mehr.

<https://frag-mal-agi.de/>

Talk: zum Projekt „Chai mit Chale ShouShou“

Der Talk über Körper, Sex, Beziehungen, Liebe, Empowerment und Machtkritik mit Souzan, Gründerin* und Geschäftsführerin* von Holla e.V.

<https://www.youtube.com/channel/UCfyE9CI01a-AZNNcLYGJiiw>

Podcast: Hinhören & Handeln #3 Antifeminismus

Was ist Antifeminismus? Und wer ist Antifeminist*in? Wie hängen Antifeminismus und extrem Rechte Politik und Organisation zusammen? Judith Goetz gibt Auskunft zu diesen Fragen und erzählt außerdem, wie Wissenschaftler*innen von Antifeminismus betroffen sind und wie sie damit umgehen.

<https://weiterdenken.de/de/2020/01/28/hin hoeren-handeln-3-antifeminismus>

3. Publikationen

„KiCO“-Studie: Wie erleben Familien die Corona-Krise?

Wie es Eltern und ihren Kindern während der Corona-Pandemie geht, wie ihr aktuelles Wohlbefinden ist, was ihren Alltag kennzeichnet und wie die Passung zu den Regelungen der Kitabetreuung, Schulöffnung und auch der Arbeitgeber/-innen ist – dies wurden Eltern im Rahmen der bundesweiten Studie „KiCO“ gefragt.

<https://www.uni-hildesheim.de/juco-und-kico-befragungen-von-jungen-menschen-und-eltern-waehrend-der-corona-pandemie/>

Stellungnahme: Geschlechtergerecht aus der Krise“ - Frauenverbände für „gerechte Konjunktur“

„In der Corona-Krise drohen erhebliche Rückschritte in der Gleichstellung. Denn die politischen Maßnahmen zum Umgang mit dem Virus vernachlässigen die Lebenswirklichkeiten von Frauen* und Mädchen* und setzen auf längst überholt geglaubte Geschlechterrollen. In der Erklärung heißt es: „Die Bundesregierung will Anfang Juni ein Konjunkturpaket mit weiteren milliardenschweren Investitionen beschließen, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzumildern. Dabei dürfen Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden, fordert der Deutsche Frauenrat: Sowohl nach der Wende 1989 als auch in der Finanzkrise 2008 konzentrierten sich die Konjunkturpakete auf den Erhalt von Beschäftigung in männerdominierten Branchen. Die Beschäftigungsverhältnisse und -formen von Frauen wurden kaum berücksichtigt. Die Corona-Krise kann nur auf der Grundlage geschlechtergerechter finanzpolitischer Entscheidungen überwunden werden. Alle Maßnahmen müssen die Gleichstellung von Frauen und Männern voranbringen. Einige der frauendominierten Branchen, wie der Einzelhandel, das Gastgewerbe oder die Tourismusbranche, sind von der Krise besonders stark betroffen. Sie sind genauso relevant wie z.B. die Automobilindustrie und müssen gleichermaßen unterstützt werden.“ www.frauenrat.de

Bericht: Von der Corona-Krise sind Frauen am Arbeitsmarkt stärker betroffen als Männer

Im Gegensatz zur Finanzkrise 2008/2009, in der Männer stärker vom Beschäftigungsrückgang betroffen waren, trifft es in der aktuellen (Corona-)Krise Wirtschaftssektoren wie das Gastgewerbe, in denen Frauen stärker repräsentiert sind. Außerdem zeigen erste Zahlen zu den Zugängen zur Arbeitslosigkeit allgemein und zum Beschäftigungsrückgang bei Minijobber*innen, dass Frauen momentan stärker von Arbeitsplatzverlust betroffen sind als Männer.“ Diese Feststellung traf das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) (Berlin) am 15. Mai. In dem 12 Seiten umfassenden DIW-Bericht werden „in Kombination mit Daten über Frauen- und Männeranteile in den einzelnen Sektoren die geschlechtsspezifischen Auswirkungen auf die Arbeitsnachfrage in Deutschland abgeschätzt.

https://www.diw.de/diw_aktuell/2020_0042/frauen_in_corona-krise_staerker_am_arbeitsmarkt_betroffen_als_maenner.html

Corona-Blog: Über Frauen in der Krise

Auf dem Corona-Blog der Evangelischen Frauen in Württemberg kann gelesen werden, wie es Lehrerinnen*, Müttern, Sozialarbeiterinnen* in der Krise geht. Wie die aktuelle Lage in den Frauen- und Kinderschutzhäusern ist, beschreibt zum Beispiel Martina Haas-Pfander vom Diakonischen Werk Württemberg. Sozialarbeiterin Ella arbeitet seit 20 Jahren in einer stationären Stuttgarter Mutter-Kind-Einrichtung. Sie lässt uns an ihren Erfahrungen in der Corona-Krise teilhaben. Kathrin Fechner und Dina Maria Dierssen beschreiben ihren neuen Alltag mit Kindern zu Hause.

<https://blog.frauen-efw.de/efw-erleben-2/>

Studie: Rolle rückwärts durch die Coronavirus-Krise?

Daten der repräsentativen SOEP-CoV-Studie zeigen nun, dass sich Paare den Mehraufwand bei der Familienarbeit im Zuge der Krise gleichberechtigter aufteilen als vermutet, nämlich zu fast gleichen Teilen. Insgesamt übernehmen Frauen aber nach wie vor den größeren Part der familialen Sorgearbeit.

Gleichwohl kündigen die Ergebnisse eine begrüßenswerte Entwicklung an: Männer holen bei der Care-Arbeit auf. So darf es auch nach der Corona-Krise weitergehen!

<https://www.diakonie.de/pressemeldungen/diakonie-warnt-vor-rolle-rueckwaerts-beim-frauenbild-durch-corona-pandemie>

Heft: Betrifft Mädchen: Geschlechter*gerecht - Sprechen. Kein Leitfaden

Das Heft geht verschiedenen Positionen im Diskurs nach. Die Autor*innen formulieren aus ihrer Disziplin und Erfahrung heraus Argumente für eine Auseinandersetzung mit dem Thema „geschlechter*gerecht“ sprechen. Das Heft zeigt, dass es nicht nur zwei einander gegenüberstehende Positionen, pro und contra Gendern gibt. Vielmehr zeigen die Artikel, wie komplex die Frage nach geschlechtergerechtem Sprechen ist und laden dazu ein, sich neugierig auf die Debatte einzulassen. <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Online-Plattform: Medien_Weiter_Bildung – Gender

Die Online-Plattform ist ein Fortbildungsblog für pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und Interessierte auf der u.a. ein Genderglossar, der Kurs #gender, geschlechterbezogene Projekte u.v.m. eingestellt sind.

<https://www.medien-weiter-bildung.de/category/gender/>

Plakataktion: Rollenbilder aus dem jmd in Ulm

Für viele Frauen hat sich durch die Corona-Pandemie seither ihr Alltag verändert, sei es durch Kurzarbeit, hohe Arbeitslast in pflegenden und medizinischen Berufen oder ausfallende Kinderbetreuung. Grund genug, sich weiterhin für Gleichstellung einzusetzen!

Zum diesjährigen Frauentag hat das Jugendmigrationsdienst in Ulm am 8.3. ein Plakatprojekt organisiert, in dem sich Mädchen und Jungen künstlerisch mit Rollenbildern auseinandersetzen.

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLS9ARXR-JSsMku6szlFeck0zTeeBzAXny>

Jahresbericht von jugendschutz.net

Nagellackentferner auf der Haut anzünden, auf fahrende Züge klettern, an einer Steckdose einen Kurzschluss erzeugen: Kinder und Jugendliche werden im Netz immer häufiger zu hochgefährlichen Mutproben animiert. Zwar wird auf die Verteilung nach Geschlechtern in Sachen Selbstgefährdung, der einen Zuwachs von 77% erfahren hat, nicht eingegangen, es ist jedoch davon auszugehen, dass gerade Jungen* risikokompetentes Handeln fehlt und sie sichernde Grenzen überschreiten. Im Jahresbericht 2019 wird darüber hinaus eine Zunahme an Sexualisierter Gewalt, Politischem Extremismus und Pornografie festgestellt. Der Bericht gibt auch Hinweise bzw. Ratgeber für Fachkräfte, die Jugendliche beim Erwerb von Risikokompetenzen begleiten. <https://www.kjm-online.de/service/pressemitteilungen/meldung/news/aus-spess-wird-ernst-gefaehrdungen-von-jungen-menschen-im-netz-nehmen-zu/>

Erklärvideo: Wer oder was ist eigentlich ein "Junge"?

Das Video der LAG Jungenarbeit in NRW ist Ergebnis des Projekts "digit! Jungenarbeit DIGITAL". In 2.40 min werden Fragen zur eigenen geschlechtlichen Identität und zu gesellschaftlichen Erwartungen besprochen. Außerdem wird eingeordnet, für wen Jungenarbeit denn eigentlich gedacht ist.

<https://www.youtube.com/watch?v=HSwfjvPZeGI>

Lernkarten zu Geschlechterthemen

Die Lernkarten der FUMA sind ein digitales Tool mit dem sich zeit- und ortsunabhängig zu Themen deiner Wahl fortgebildet werden kann. Sie bestehen aus Sets zu verschiedenen Themen. Diese Sets enthalten einzelne Lernkarten, die interaktiv mit Videos, Texten und Quizzes informieren. <https://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/lernkarten/>

Methodenset für die Jungenarbeit: "Kumpeltest" und "Mann-Activity"

Beim "Kumpeltest" geht es um "wichtige Fragen des Lebens" und darum, wie man sich selbst und andere dazu einschätzt. Jeder Junge* erhält sieben Karten, die er im Rahmen des Spielverlaufs wieder ablegen muss. Dies kann er nur, indem er seine Mitspieler* in "wichtigen Fragen des Lebens" richtig einschätzt oder die Gruppe den Einzelnen* richtig beurteilt. "Mann-Activity" soll Jungen* und junge Männer* befähigen, über Gefühle zu sprechen und diese auszudrücken. Spielerisch kann mit dem Methodenset der LAG Jungenarbeit BaWü gelernt werden, Emotionen und Haltungen verständlich auszudrücken.

<https://lagjungenarbeit.de/praxismaterial/kumpeltest>

Männekens*: Bilder für die geschlechterreflektierende Gruppenarbeit

Männekens* besteht aus einem Bilderset (50 Karten) und einem Methodenheft. Bei diesem Bilderset des BDKJ in Bayern geht es um die Vielfalt von Männlichkeiten*, Sexualität, Stereotype oder alternative Rollenbilder und die je eigenen geschlechtlichen Sichtweisen im geschützten Rahmen. Der geschlechterreflektierende Ansatz bietet gleichzeitig auch heterogenen, queeren oder Mädchen*- und Frauen*gruppen die Möglichkeit, sich mit den Bildern auseinanderzusetzen.

<https://www.bdkj-bayern.de/themen/maennekens/>

Website: weltweiter Wandel von Männlichkeiten und Geschlechtergerechtigkeit

Das weltweite Netzwerk MenEngageAlliance – working with men and boys for gender equality, ein Netzwerk der Jungen- und Männerarbeit hat viele hilfreiche Ressourcen Tools und Lobbyaktivitäten zum Wandel von Männlichkeiten und für Geschlechtergerechtigkeit in Zeiten von COVID-19 auf seiner Webseite

zusammengefasst (englischsprachig). <http://menengage.org/men-masculinities-and-covid-19-actions-resources-and-connecting-online/>

Wochenschau: Geschlechterverhältnisse

Die Wochenschau „Geschlechterverhältnisse“ bietet Schüler*innen der Sek I binnendifferenzierendes und sprachbildendes Material, um sich anhand aktueller, schüler*innennaher Debatten grundlegend mit dem Thema auseinanderzusetzen. Es geht um gesellschaftliche Normen, die die Vielfalt von Körpern, Begehren und Verhaltensformen stark beschränken und sich bspw. im Sprachgebrauch ausdrücken; um das weiterhin bestehende Ungleichgewicht in Politik und Wirtschaft; um eigentlich schon für überwunden gehaltene Geschlechterdiskurse im kulturellen und politischen Feld, d.h. den Antifeminismus in der „Neuen“ Rechten und dessen Auswirkungen auf die Demokratie; um die Zusammenhänge zwischen dem Gender Pay Gap und dem Gender Care Gap und die internationale Verschiebung des Care Gaps; sowie um Möglichkeiten, unser Leben anders zu strukturieren, um die gesellschaftlichen Voraussetzungen für gleiche Partizipationsmöglichkeiten aller Menschen zu schaffen. <https://wochenschau-verlag.de/geschlechterverhaeltnisse-3221.html>

Broschüre: AHA! Jungenarbeit kurz erklärt

Komprimiert führt die Mini-Broschüre der LAG Jungenarbeit BaWü im Hosentaschenformat in Handlungsfelder der Jungenarbeit ein und möchte damit Interesse wecken, sich vertieft mit der Vielfalt von Jungenarbeit zu befassen.

Umrahmt werden die sieben kurzen Beiträge von einleitenden Sätzen zur Geschichte der Jungenarbeit und einem Ausblick.

Ein Link und ein QR-Code führen darüber hinaus auf ein neu angelegtes Themenportal, wo sich Fachkräfte über wissenschaftliche Literatur, Praxishandreichungen, Methodensammlungen und weiterführende Links informieren können.

[https://www.lag-jungenarbeit.de/AHA! Jungenarbeit kurz erklärt](https://www.lag-jungenarbeit.de/AHA!_Jungenarbeit_kurz_erklaert)

Broschüre: Sie ist unser bester Mann! – Wirklich? Tipps für eine geschlechtergerechte Sprache

„Geschlechtergerechte Sprache“ – der Ausdruck klingt schon ziemlich sperrig. Dabei stecken dahinter nicht komplizierte Regeln, sondern viele Möglichkeiten für eine umfassende Berücksichtigung der Geschlechter durch die Sprache. Und die ist flexibel, kann die Vielfalt der Geschlechter abbilden und trotzdem gut lesbar bleiben. Wie das im kirchlichen und diakonischen Bereich funktionieren kann, zeigt die Broschüre. Sie wurde herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und dem Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (EWDE). Die Handreichung bietet Beispiele für geschlechtergerechtes Formulieren, mit denen die Texte garantiert nicht sperrig werden. <https://www.diakonie.de/broschueren/sie-ist-unser-bester-mann-wirklich-tipps-fuer-eine-geschlechtergerechte-sprache>

News-Beitrag: Geschlechterstereotype entlarven

Diskussionen über Geschlechterrollen, ein Gleichstellungsquiz und ein digitales Meinungsbarometer: Was mit digitalen Mitteln alles geht in Zeiten von Corona, zeigen Mitarbeiterinnen des Programms Respekt Coaches in Bonn/Bad Godesberg (AWO). Im digitalen Workshop sind sie mit Schülerinnen und Schülern zusammengekommen und haben bewiesen, dass kreatives und interaktives Arbeiten auch online funktionieren kann. <https://www.respekt-coaches.de/news/detail/detail/bad-godesberg-geschlechterstereotype-entlarven-im-online-workshop/>

Umfrageergebnisse: Online-Angebote für die Jungenarbeit

Die Ergebnisse einer Umfrage der LAG Jungenarbeit BaWü, sowie eines ersten virtuellen Arbeitstreffens mit 16 Fachkräften zum Thema „Jungenarbeit in Zeiten von Social Distancing“ sind eindeutig: an digitaler Jungenarbeit gibt es Interesse. Es sind weniger die innovativen Themen, die auf der Wunschliste ganz oben stehen, sondern Grundlagen der Jungenarbeit (1), Gewaltprävention (3) und Sexualpädagogik (4). Der Erwerb von Medienkompetenz im Kontext der Jungenarbeit belegt allerdings Platz 2. <https://www.lag-jungenarbeit.de/kontakt/>

Digitale Selbstverteidigung. Tipps zum Digitalen Arbeiten in Zeiten von Corona

„Deutschland bleibt zu Haus“ –auch fürs Arbeiten. Aber schnelle Lösungen sind oft nicht die besten: Viele Online-Dienste arbeiten nicht verschlüsselt oder „verpetzen“ die Nutzungsdaten an die Werbeindustrie oder Geheimdienste. DigitalCourage fasst Empfehlungen aus der Digitalen Selbstverteidigung von Datenverschlüsselung über Alternative Suchmaschinen bis Sichere Chats und KidsDigital zusammen. <https://digitalcourage.de/digitale-selbstverteidigung>

Beitrag: Digital. Innovativ. Männlich?

In einem Beitrag auf dem Blog "Zukunft der Arbeit" stellen Romy Stühmeier und Britta Zachau vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. die Ergebnisse der in Kooperation mit der Initiative D21 entstandenen Studie "Digital Gender Gap" vor, ordnen diese ein und präsentieren die Handlungsempfehlungen. <https://www.zukunftderarbeit.de/2020/05/18/digital-innovativ-maennlich/>

Heft der BpB: Geschlechterdemokratie

Sechs eigenständige Beiträge untersuchen im Heft der Bundeszentrale für politische Bildung, inwieweit die im Grundgesetz Artikel 3 geforderte Gleichberechtigung von Männern und Frauen der Realität entspricht. Sie zeigen auch, welche Stationen bisher auf diesem Weg zurückgelegt wurden und welchen Herausforderungen die Durchsetzung des Gleichberechtigungsgrundsatzes in einer auch nach Geschlecht und Herkunft zunehmend komplexeren Gesellschaft begegnen muss.

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/informationen-zur-politischenbildung/307470/geschlechterdemokratie>

Buch: Feminismus revisited

Die Lebenserfahrungen junger Frauen sind heute ebenso frisch, wie sie für die Feministinnen der 1970er-Jahre waren, doch sind viele Entdeckungen von damals Alltagswissen geworden, auch wenn die Missstände selbst keineswegs aus der Welt sind. Wie prägt dieser Umstand das Denken und Handeln junger Frauen heute? In einer Mischung aus autobiografischem Essay einer Feministin der ersten Stunde und Porträts junger Frauen, für die der Feminismus mehr ist als Quoten und die Forderung nach Frauen in den Aufsichtsräten, zeigt Erica Fischer, warum sich beherztes Engagement lohnt - und auch noch Spaß machen kann.

<https://www.piper.de/buecher/feminismus-revisited-isbn-978-3-8270-1387-3>

Forschungsergebnisse: Die zentralen Ideen und Ziele des Optionszeitenmodells

Frauen übernehmen in Deutschland immer noch den Großteil der unbezahlten Arbeit zu Hause, egal ob und in welchem Umfang sie erwerbstätig sind: erst bei der Kindererziehung, dann bei der Pflege von Angehörigen. Mit dem Ziel, eine gerechtere Aufteilung der Fürsorgearbeit unter den Geschlechtern zu erreichen, haben Wissenschaftler*innen des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und der Universität Bremen in einem Forschungsprojekt ein neues sozialpolitisches Modell entwickelt. Das „Optionszeitenmodell“ sieht vor, dass grundsätzlich allen Menschen in ihrem Erwerbsverlauf ein Zeitbudget von etwa neun Jahren zur Verfügung steht, das es ihnen ermöglichen soll, ihre Erwerbsarbeit zugunsten gesellschaftlich relevanter Tätigkeiten zu unterbrechen bzw. zu reduzieren und gleichzeitig während dieser Zeit finanziell abgesichert zu sein. <https://www.dji.de/themen/familie/interview-karin-jurczyk/optionszeiten.html>

Stellungnahme: Der Bundeshaushalt verteilt öffentliche Gelder ungleich zwischen Frauen und Männern

Der Deutsche Frauenrat (DF) hat erneut auf die frauenpolitische Bedeutung einer geschlechtergerechten Haushaltsführung im Bund hingewiesen. In einer am 28. Mai in Berlin veröffentlichten Stellungnahme heißt es dazu: „Jedes Jahr beschließt der Bundestag den Bundeshaushalt und legt damit fest, welche Projekte und Aufgaben durch öffentliche Gelder gefördert werden sollen. Die Entscheidungen, wofür diese Gelder ausgegeben werden, haben unmittelbare Auswirkungen auf die gesellschaftlichen Verhältnisse und damit auch immer auf die Geschlechterverhältnisse. Das macht den Bundeshaushalt zu einer zentralen Stellschraube für die Durchsetzung tatsächlicher Gleichstellung: Würde die

Geschlechterperspektive bei seiner Aufstellung und Verabschiedung durchgängig beachtet, könnte die herrschende Benachteiligung von Frauen abgebaut werden.“
<https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2020/05/Gutachten-Geschlechtergerechter-Bundeshaushalt.pdf>
<https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2020/05/Kurzfassung-Gutachten-GGH1.pdf>

FRA-Bericht: A long way to go for LGBTI equality

Mitte Mai veröffentlichte die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) den Bericht "A long way to go for LGBTI equality". 140 000 LGBTI-Personen in der Europäischen Union, im Vereinigten Königreich, in Serbien und in Nordmazedonien wurden zu ihren Lebens- und Diskriminierungserfahrungen befragt. Erstmals sind darin auch Erfahrungen von intersexuellen Menschen und von jungen LGBTI-Personen im Alter von 15 bis 17 Jahren erfasst.

Festgestellt wurde zum Beispiel, dass 62 Prozent der Befragten ihre LGBTI-Identität in der Schule, unter anderem aus Angst vor Mobbing, verschwiegen haben. Positiv bleibt anzumerken, dass jede zweite LGBTI-Person angegeben hat, dass es in der Schule Mitschüler*innen bzw. Lehrkräfte gibt, die LGBTI unterstützen.

<https://fra.europa.eu/en/publication/2020/eu-lgbti-survey-results>

Buch: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis

Traditionelle Vorstellungen eines binären Geschlechtersystems, Lebens-, Liebes- und Begehrensformen sowie Kategorien sexueller Orientierungen diversifizieren sich immer mehr. Stefan Timmermanns, Stefan und Maika Böhm versammeln erstmalig unterschiedliche disziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Mit Beiträgen aus Erziehungswissenschaft, Psychologie, Medizin, Soziologie, Sozialer Arbeit und weiteren Disziplinen ermöglicht der Sammelband sowohl interessierten Fachkräften wie auch Forschenden, Lehrenden und Studierenden interdisziplinäre Perspektiven auf Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.

https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/buecher/produkt_produktdetails/38332-sexuelle_und_geschlechtliche_vielfalt.html

Verbandsmagazin des Paritätischen zu Queer

Der Schwerpunkt des aktuellen Verbandsmagazins des Paritätischen heißt "Queer", es geht also um Lesben, Schwule, Bi-, Trans-, Intersexuelle und alle andere Menschen, die nicht in das heteronormative Raster passen. In der Ausgabe wird sich mit den Bedürfnissen queerer Menschen und queerer Arbeit beim Paritätischen beschäftigt. Es gibt Reportagen und Berichte über Schwule und Lesben mit Behinderung, queeres Leben im Alter und auf der Flucht und über Aufklärungsarbeit in ungewöhnlicher Form. <https://www.der-paritaetische.de/publikation/verbandsmagazin-der-paritaetische/der-paritaetischeausgabe-320/>

YouTube-Videos: tgbw_LSBTIQ*

Junge Erwachsene, die lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, intersexuell oder queer sind und die kulturellen oder religiösen Minderheiten angehören, erzählen von ihren Erfahrungen. Die Videos entstanden im Rahmen von Projekten zum Thema

geschlechtliche und kulturelle/religiöse Vielfalt der tgbw (Türkische Gemeinde Baden-Württemberg).

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLJC7TpgBwyjy8o7kII86vITxIQOHKVMNC>

Spiel: GeVi - Geschlechtliche Vielfalt neu erleben

Gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal hat das KgKJH Sachsen-Anhalt e.V. in einem Praxisprojekt, das über zwei Semester lief, das Würfelspiel "GeVi - Geschlechtliche Vielfalt neu erleben!" entwickelt und im Rahmen der Projektpräsentation der Hochschule und zur Mitgliederversammlung des KgKJH präsentiert. <https://www.startnext.com/geschlechtliche-vielfalt>

Buch: Queer Heroes

Arabelle Sicardi schreibt in der Einleitung: "Wenn ich als Kind gemobbt wurde, träumte ich von Held*innen, die durch die Tür hereinkommen und mich retten würden." Um anderen Menschen Mut zu machen, stellt sie im Buch "Queer Heroes" 53 queere Menschen vor, die prominent in der ganzen Welt lebten und leben. Gezeichnete Farbporträts ergänzen die Kurzporträts, die von spannenden Lebensgeschichten und unglaublichen Erfolgen erzählen.

<https://www.randomhouse.de//Queer-Heroes-dt-/Arabelle-Sicardi>

Handreichung: Hier bist Du richtig, wie Du bist!

Theoretische Grundlagen, Handlungsansätze und Übungen zur Umsetzung von Anti-Bias-Bildung. In dieser Handreichung geht es um den Umgang mit Diskriminierung in ihren verschiedenen Formen (z.B. Sexismus) in schulischen (alle Altersstufen) und außerschulischen Bildungseinrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Wenn Lehrkräfte bzw. das Bildungspersonal proaktive Maßnahmen/ Unterrichtseinheiten gegen Diskriminierung an der Schule bzw. in der Bildungseinrichtung anbieten und aktiv zu Gerechtigkeit, Gleichheit und Sozialer Inklusion in der Gesellschaft beitragen möchten, finden sie in diesem Leitfaden viele Ideen und praktische Anregungen.

https://www.idaev.de/fileadmin/user_upload/pdf/publikationen/Reader/2020_Reddy_Anti-Bias.pdf

Beitrag: Wer bestimmt, was nett und was sexistisch ist?

„Das ist doch nett gemeint!“ „Darf man denn jetzt gar nichts mehr sagen?“ „Das ist doch ein Kompliment!“ In „der Schule gegen Sexismus“ wird über den Unterschied zwischen Kompliment und Sexismus gesprochen.

<https://pinkstinks.de/was-nett-und-was-sexistisch-ist/>

Buch: Migration, Religion, Gender und Bildung - Beiträge zu einem erweiterten Verständnis von Intersektionalität

Im Zentrum dieses Bandes von Meltem Kulaçatan und Harry Harun Behr (Hg.) stehen nationale und internationale Querschnittsperspektiven von Gender, Flucht und Migration im Zusammenhang mit Bildung und staatlichen Regulierungsmaßnahmen. Da die Diskurse rund um Fluchtmigration zunehmend religionsbezogen geführt werden, wird die Forschungsperspektive auch für Fragen der Religion geöffnet. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4451-7/migration-religion-gender-und-bildung/>

Broschüre: missING – Junge Frauen in MINT"

missING setzt Signale und zeigt in spannenden Beiträgen, was Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen realisieren können. Testimonials von Fach- und Führungskräften dokumentieren weibliche Vorbilder und machen Lust auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. <https://www.komm-mach-mint.de/news/missing-2020>

BIBB-Datenreport 2020: Immer weniger Frauen in dualer Ausbildung

2019 verfestigte sich die Entwicklung, dass immer weniger Frauen einen Ausbildungsvertrag abschließen. Das zeigt der neu erschienene BIBB-Datenreport 2020, der außerdem weitere Zahlen und Daten zu geschlechtsspezifischen Aspekten in der beruflichen Bildung bereithält.

https://www.bibb.de/datenreport/de/datenreport_2020.php#

ajs-informationen: Unaufgeregt wertvoll: Sexualpädagogik

Das Netz hat sich zu einer der Hauptinformationsquellen entwickelt. Welche neuen Herausforderungen entstehen durch digitale Sexualaufklärung für die Sexualpädagogik und welche Lücken bestehen momentan noch? Welche Kompetenzen brauchen Kinder und Jugendliche, um ihre Sexualität gestalten zu können und auch dem Gegenüber angemessen zu begegnen? Was muss Pädagogik ihnen jeweils altersgerecht anbieten? Zu diesen Themen und Fragen können Anregungen in der neuen Ausgabe der ajs-informationen 1/2020 gefunden werden.

<https://www.ajs-bw.de/aktuelle-ajs-ausgaben.html>

Webseite: Mann, was geht?! –Neues Onlineangebot für Männer*

Klassische Angebote der Gesundheitsförderung werden von Männern* häufig als nicht adressatengerecht erlebt. Onlineangebote zur Sensibilisierung für die (psychische) Gesundheit sind im deutschsprachigen Raum noch selten. Die digitale Lebenswelt eröffnet einen ersten alltagsnahen und anonymen Zugang zu Gesundheitsthemen. Die neue Webseite „Mann was geht?!“ hält Tools für einen gesunden Lebensstil bereit, regt zur gesundheitsbezogenen Selbstreflexion an und möchte Geschlechterstereotype abbauen.

<https://www.mann-was-geht.de/>

Studienergebnisse: Liebe, Intimität und Sexualität in Zeiten von Corona

Mit der Verbreitung des neuen Coronavirus und den Ausgangsbeschränkungen hat sich für viele Menschen der Alltag stark verändert. Bislang war wenig bekannt darüber, wie Menschen ihre Liebesbeziehungen, Intimität und Sexualität in der Corona-Krise leben und erleben. An der Studie beteiligten sich rund 4.700 Personen online in Deutschland (34 Prozent) und Österreich (66 Prozent): Auf der einen Seite hat die Krise zu einer Intensivierung partnerschaftlicher und familiärer Kontakte geführt. Gleichzeitig wurden berufliche und freundschaftliche Kontakte stark heruntergefahren. Große Unterschiede gab es im Erleben von Menschen in festen Paarbeziehungen und Singles. Neun Prozent der Befragten in verbindlichen Paarbeziehungen erlebten in den zwei Wochen vor der Befragung psychische Gewalt. Sorgen bestehen auch bezüglich der Verstärkung von Ungleichheiten in der Gesellschaft.

<http://barbararothmueller.net/rothmueller2020zwischenberichtCOVID19.pdf>

Buch: Wie siehst du denn aus? Warum es normal nicht gibt

Ist mein Bauchnabel komisch? Wie muskulös sollte man sein? Warum sind meine Haare nicht glatt? Schon 10-Jährige beurteilen ihre Körper oft im Vergleich mit Idealbildern aus den Medien. Denn wo sehen wir überhaupt echte Körper? Nackte Bäuche und Hintern, Haut und Haare in all ihren natürlichen Formen und Farben? Hier darf man gucken! Offenherzige Aquarellillustrationen zeigen Körperteile in all ihrer Unvollkommenheit und Liebenswürdigkeit. Kurze Texte erläutern, was anderswo oder zu anderen Zeiten für schön erklärt wurde. Das Buch von Sonja Eismann ist ein Anstoß zum Hinterfragen und ins Gespräch kommen!

https://www.beltz.de/kinder_jugendbuch/produkte/produkt_produktdetails/42883-wie_siehst_du_denn_aus.html

Übersicht: Wenn Zuhause kein "sicherer Ort" ist

In dieser auf einem padlet gestalteten Übersicht der Aktion Jugendschutz-BW (ajs) sind Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendliche in Baden-Württemberg, sowie Informationen zur Kontaktaufnahme dargestellt. Die aufgeführten Beratungsstellen sind Mitglied im "Arbeitskreis Prävention".

<https://www.ajs-bw.de/unterstuetzung-und-beratung.html>

Studie: Sexismus im Alltag. Wahrnehmungen und Haltungen der deutschen Bevölkerung

Das BMFSFJ hat die Studie des Delta-Institutes für Sozial-und Ökologieforschung, Prof. Dr. Carsten Wippermann veröffentlicht. Zu Beginn wird der Frage nachgegangen, was die Menschen in Deutschland unter Sexismus verstehen, ob und wo sie Sexismus in ihrem Alltag erfahren oder beobachten, welche Möglichkeiten des Umgangs, der Bewältigung, der Vermeidung, der Vorkehrung sie sehen und was ihre Vision von einer sexismusfreien Gesellschaft ist. Neben der aktuellen Sexismusdebatte werden auch konträre Ansichten betrachtet.

http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/pilot_sexismus.pdf

Video-Statements zum WWDOGA (Worldwide Day of Genital Autonomy)

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde eine "Virtuellen Kundgebung" mit Video-Statements entwickelt, die zu einer „Woche der genitalen Selbstbestimmung" wurde. Mogis e.V. (ein Verein Betroffener sexuellen Missbrauchs, sexueller Ausbeutung und sexualisierter Gewalt) hat dazu wichtige Statements aus Deutschland und der Welt gegen die genitale Verstümmelung von Mädchen* und Jungen* und für genitale Selbstbestimmung zusammengetragen.

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLP3sy53e5kvFnGCYvkFmpJz9dGS0dzkcX>

Stellungnahme: Zu den vulnerabelsten Mitmenschen zählen Menschenhandelsopfer

„In diesen Krisenzeiten dürfen wir die vulnerabelsten Mitmenschen in unserer Gesellschaft nicht vergessen, dazu gehören auch Betroffene von Menschenhandel“, heißt es in einer aktuellen Stellungnahme der GRETA Expert*innengruppe des Europarats. Der KOK – Bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel hat mit Bezug zu dieser Stellungnahme gefordert, die Betroffenen dürften „infolge restriktiver Maßnahmen zur Krisenbekämpfung nicht noch größeren Risiken ausgesetzt werden.“ www.kok-gegen-menschenhandel.de

Forderung: Endlich eine sicherheitspolitische Strategie gegen Femizide entwickeln

Das Netzwerk der brandenburgischen Frauenhäuser e.V. (Potsdam) fordert „endlich eine sicherheitspolitische Strategie gegen Femizide“. In Deutschland werde „durchschnittlich an jedem dritten Tag“ eine Frau aufgrund von Partnerschaftsgewalt umgebracht. Mit „Kommunalen Runden Tischen zu häuslicher Gewalt“ könnten sich „alle relevanten Behörden, einschließlich Polizei und Justiz, mit den Frauenschutzeinrichtungen koordinieren, um künftige Gewalttaten und Femizide zu verhindern“.

<https://www.nbfev.de/nach-trennungstoetung-in-brandenburg-nbf-fordert-eine-sicherheitspolitische-strategie-gegen-femizide/>

Buch: Eine ganz gewöhnliche Geschichte häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt ist eines der größten Tabuthemen unserer Zeit. Antje Joel, preisgekrönte Journalistin, bricht dieses Tabu, und erzählt in ihrem Buch offen und schonungslos ihre eigene Geschichte. Und sie analysiert darüber hinaus den gesellschaftlichen Kontext, denn sie stellt keine Ausnahme dar.

<https://www.rowohlt.de/taschenbuch/antje-joel-pruegel.html>

Multistreaming beim E-Learning und Distance-Learning

Ab sofort sind die Filme (z.B. Filme über sexualisierte Gewalt gegen Jungen, eine Filmreihe über Jungs und eine weitere zum Thema LSBTIQ) des Medienprojekts Wuppertal auch als Multistreaming zur Nutzung für ganze Gruppen in digitalen Lehrveranstaltungen oder Konferenzen erhältlich: in Online-Seminaren, -Vorlesungen, beim Home-Schooling, in Online-Veranstaltungen, beim E-Teaching, im gesamten digitalen Raum.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/katalog-medienpaedagogische-videoproduktionen>

Offener Brief für eine Reform des Tötungsstrafrechts und Einführung von „Femnizid“

Der Deutsche Frauenring (DFR) hat der Bundesregierung sowie der Landesregierung Niedersachsen einen vom DFR mitunterzeichneten Offenen Brief „Ein Frauenmord ist kein Einzelfall und kein Versehen“ zugeleitet. Initiatorinnen sind der Dachverband des Ezidischen Frauenrats und die Frauenbegegnungsstätte Utamara e.V. In dem Offenen Brief werden u.a. eine „Reform des Tötungsstrafrechts und die Einführung von ‚Femnizid‘ als ein strafverschärfendes Merkmal im Strafgesetz“, eine „aussagekräftige statistische Erfassung von ‚Femnizid‘“ und die „Benennung von ‚Femnizid‘ in Medien und Politik“ gefordert. Mitunterzeichnet haben den Offenen Brief auch die Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser ZIF, bff: Frauen gegen Gewalt e.V., die Frauenhilfs- und -rechtsorganisationen Terre des Femmes, Solwodi und medica mondiale, ferner die Feministische Partei - Die Frauen. Hintergrund der Initiative ist die Tötung der 27-jährigen Besma Akinci durch ihren Ehemann am 15. April 2020 in Einbeck (Niedersachsen). <https://www.deutscher-frauenring.de>

Reader: Rechte Frauen* und Frauen*Rechte? Antifeminismus in der extremen Rechten

Diese Ausgabe von IDA NRW widmet sich dem Themenspektrum Geschlechterverhältnisse und Antifeminismus in der extremen Rechten. Beiträge befassen sich u.a. mit der Unsichtbarkeit bzw. neuen Sichtbarkeit extrem rechter Mädchen* und Frauen* und mit den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für die Bildungsarbeit. www.ida-nrw.de/fileadmin/user_upload/ueberblick/ueberblick012020.pdf

Appell: Sexarbeiter_innen in der Krise - Gleichbehandlung und Unterstützung sicherstellen!

Anlässlich des Internationalen Hurentages am 02.06.2020 macht die Diakonie Deutschland auf die Corona-bedingt existentielle Notlage von Frauen in der Prostitution aufmerksam. Die COVID-19 Pandemie und die damit verbundenen notwendigen Einschränkungen, wie die Einhaltung des Kontaktverbots sowie die Hygiene- und Abstandsregeln, haben zu einem erhöhten Beratungsbedarf geführt. In den entsprechenden Fachberatungsstellen bestehen erhebliche Engpässe bei den Beratungsangeboten für Betroffene.

Die Diakonie Deutschland ist Unterzeichnerin des Appells „Sexarbeiter_innen in der Krise: Gleichbehandlung und Unterstützung sicherstellen!“ gemeinsam mit anderen Verbänden und Fachberatungsstellen.

www.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Appell_fuer_Sexarbeiter_innen_2020.pdf

Diakonie-Zitat: Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt schützen

Kindesmissbrauch und der Handel mit Kinderpornografie sind Verbrechen. Für betroffene Menschen sind sie mit großem Leid verbunden. In einem Diakoniezitat setzt sich Maria Loheide für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt und das Recht in einer sicheren Umgebung aufzuwachsen, ein <https://www.diakonie.de/diakonie-zitate/kinder-und-jugendliche-vor-sexualisierter-gewalt-schuetzen>

Studie: Gender Bashing- Diskriminierung und Gewalt an den Grenzen der Zweigeschlechtlichkeit

Was bedeutet es, wenn geschlechtlich nonkonforme Personen von massiven Gewalt- und Diskriminierungswiderfahrnissen berichten, die gesellschaftlich unbekannt und/oder nicht anerkannt werden? Die vorliegende Studie von Ines Pohlkamp befasst sich mit dieser Leerstelle der Gewaltforschung. Geschlechtlich nonkonforme Personen, die sich selbst beispielsweise als „Transgender“, „Interqueer“, „Queerer Transboy“, „Lesbian Boy“, „Transfrau“, „Transmann“ oder „Butch“ verorten, berichteten in 18 qualitativen Interviews und in einer Gruppendiskussion von ihren Gewalt- und Diskriminierungswiderfahrnissen.

<https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/genderbashing-detail>

Studie: Häusliche Gewalt während der Coronapandemie

„Rund 3 % der Frauen in Deutschland wurden in der Zeit der strengen Kontaktbeschränkungen zu Hause Opfer körperlicher Gewalt, 3,6 % wurden von ihrem Partner vergewaltigt. 3,8 % der Frauen fühlten sich von ihrem Partner bedroht, 2,2 % durften ihr Haus nicht ohne seine Erlaubnis verlassen. In 6,5 % aller Haushalte

wurden Kinder gewalttätig bestraft. Waren die Frauen in Quarantäne oder hatten die Familien finanzielle Sorgen, lagen die Zahlen deutlich höher. Nur ein sehr kleiner Teil der betroffenen Frauen nutzte Hilfsangebote.“ Dies sind die zentralen Ergebnisse der ersten großen Umfrage zu häuslicher Gewalt während der Corona-Pandemie, die im April und Mai im Rahmen einer Studie der TU München und des RWI-Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung durchgeführt wurde.

Empfehlungen für eine mögliche zweite Welle sind: Notbetreuungen für Kinder, die nicht nur Eltern in systemrelevanten Berufen zur Verfügung stehen; psychologische Beratungen auch online ohne Hürde; Frauenhäuser und andere Stellen, die Hilfen anbieten, müssen systemrelevant bleiben; Hilfsangebote online, per Chat, Messenger und E-Mail und Bewerbung der bestehenden Hilfsangebote in der Öffentlichkeit z.B. durch große Plakate in Supermärkten und Apotheken sowie durch Onlineanzeigen. <https://www.tum.de/nc/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/36053/>

Stellungnahme: geschlechtergerechte Überwindung der Corona-Krise

Der Deutsche Frauenrat (DF) fordert in einer aktuellen Stellungnahme vom 2. Juni eine geschlechtergerechte Überwindung der Corona-Krise. Erneut wird daran erinnert, dass „vor allem Frauen (75 Prozent) in den nun als systemrelevant und unverzichtbar geltenden Berufen arbeiten“, dass die „neuentdeckte gesellschaftliche Wertschätzung für ihre Tätigkeiten“ aber in einem „eklatanten Gegensatz zum niedrigen Lohnniveau in systemrelevanten Berufen und zum Ansinnen steht, den Mindestlohn nicht zu erhöhen oder gar absenken zu wollen“. Zudem, so der DF weiter, habe die Wirtschaftsforschung belegt, „dass Frauen in der Corona-Krise stärker von Arbeitsplatzverlusten betroffen sind“. Forderungen sind:

- „Risikoprämie für Arbeitnehmerinnen in systemrelevanten Berufen einführen sowie langfristig in faire Löhne und bessere Arbeitsbedingungen investieren
- Sozialberufe aufwerten, durch Zahlung von Ausbildungsvergütung und Abschaffung des Schulgeldes in den vollzeitschulischen Ausbildungsberufen, moderne Berufsbilder, eine bessere Bezahlung sowie Verbesserung der Qualifizierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- Verdienstauffällenschädigung, die für alle greift, die durch Schließung von Kitas, Schulen und Tagespflegeeinrichtungen empfindliche Lohnausfälle haben
- Ehegattensplittings abschaffen und Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung überführen
- Leistungen der Grundsicherung zur Kompensation

<https://www.frauenrat.de/frauen-in-der-corona-krise/>

Dossier – 30 Jahre geteilter Feminismus

Das Digitale Deutsche Frauenarchiv mit ihrem Dossier „30 Jahre geteilter Feminismus“ beleuchtet das Aufeinandertreffen von Ost und West mit vielen aktuellen Beiträgen. Sookee, Rapmusikerin* und antifaschistische QueerFem-Aktivistin*, ergründet Konfliktlinien feministischer Debatten.

<https://www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/angebote/dossiers/30-jahre-geteilter-feminismus/keine-zeit-fuer-ost-west-verhaeltnisse>

Equal Care Manifest: Gleichstellung der Geschlechter auch bei der Care-Arbeit

Einen umfangreichen Forderungskatalog mit dem Ziel der Gleichstellung der Geschlechter auch bei der Care-Arbeit hat ein Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen - mit der Bitte um Beitritt und unterschriftliche Unterstützung - im Internet platziert. Care-Arbeiten, so heißt es eingangs in dem „Equal Care Manifest“, würden „vor allem von Frauen und Mädchen getragen - unbezahlt oder unterbezahlt“. Dadurch bleibe ihnen „weniger, manchmal gar keine Zeit für Erwerbsarbeit, zur Aus- und Fortbildung“, und sie verfügten „deshalb über weniger oder kein eigenes Einkommen“. Das Manifest wirbt für „ein gleichberechtigtes Miteinander in gelebten familialen und anderen Verantwortungsgemeinschaften in Deutschland und weltweit“. Das „Equal Care Manifest“, organisiert von der zivilgesellschaftlichen „Equal Care Day“-Initiative, veröffentlicht am 19. Mai von klische*esc e.V.(Bonn), ist bisher von Frauenverbänden, Gleichstellungsbeauftragten, Forschungsstätten, Gewerkschaften, Bildungsinstitutionen und kirchlichen Verbänden unterzeichnet worden.

www.manifest.equalcareday.de

Petition gegen ProSieben/Sat1 und „Sexismus im öffentlichen Fernsehen“

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros hat zur Beteiligung an einer „Petition gegen eine neue, im höchsten Maße diskriminierende Dating Show der ProSieben/Sat1 Media“ aufgerufen. Die Show mit dem Slogan „Freitags ist MILF TIME“ sei „Sexismus im öffentlichen Fernsehen“. „MILF bedeute „Mother I'd like to fuck“ oder auch „Mutter, die ich gern ficken würde“, heißt es in der Petition. Der Begriff MILF reduziere „die älteren Frauen von Mitte 30 bis Mitte 40 nur auf ihre Sexualität“, sie seien „immerhin noch gut genug, um mit ihnen Geschlechtsverkehr zu haben“. <https://www.change.org/petition-gegen-sexismus-im-oeffentlichen-fernsehen>

Pilotstudie: Sexismus im Alltag

Das BMFSFJ hat die o.g. aktuelle Studie des Delta-Institutes für Sozial- und Ökologieforschung in der vorliegenden Broschüre veröffentlicht. Zu Beginn wird der Frage nachgegangen, was die Menschen in Deutschland unter Sexismus verstehen, ob und wo sie Sexismus in ihrem Alltag erfahren oder beobachten, welche Möglichkeiten des Umgangs, der Bewältigung, der Vermeidung, der Vorkehrung sie sehen und was ihre Vision von einer sexismusfreien Gesellschaft ist. Neben der aktuellen Sexismusdebatte werden auch konträre Ansichten betrachtet.

<https://www.bmfsfj.de/blob/141246/022f9fac09435d797f3b1a8bef56a211/sexismus-im-alltagpilotstudie-data.pdf>

Offener Brief von Flüchtlingsfrauen

Berichte aus verschiedenen Lagern von Flüchtlingsfrauen besagen, dass sie nicht nur über eine unmögliche Einhaltung der Hygienevorschriften und social distancing leiden sondern auch, dass während der Abriegelung die sexuelle und physische Gewalt gegen Frauen zunahm. Hierzu ein offener Brief der Flüchtlingsfrauen aus dem Lager Bernburg in Sachsen-Anhalt: <https://www.women-in-exile.net/soziale-distanz-ist-ein-privileg-bernburg-lager-in-sachsen-anhalt-covid-19-sexuelle-belaestigung-und-gewalt-in-den-lagern/>

Offener Brief: Mehr Gerechtigkeit für Mädchen bei der Aufnahme minderjähriger Flüchtlinge

„Mehr Gerechtigkeit für minderjährige Mädchen bei der Evakuierung von Flüchtlingen“ fordert die Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes (TdF) in einem am 19. Mai veröffentlichten Offenen Brief von der Bundesregierung. Es sei „mehr als erschreckend festzustellen, dass von den schon sehr wenigen 47 Kindern, die (aus Griechenland) evakuiert wurden, nur 4 Mädchen sind“. Die Aufnahmevoraussetzungen müssten „neu definiert“ werden, dass Mädchen, die in den Lagern besonders von Gewalt betroffen seien, Schutz in Deutschland finden können.

<https://www.frauenrechte.de/presse/aktuelle-pressemitteilungen/4311-pressestatement-terre-des-femmes-fordert-von-der-bundesregierung-mehr-gerechtigkeit-fuer-maedchen>

Buch: Critical Whiteness. Zur Psychologie hegemonialer Selbstreflexion an der Intersektion von Rassismus und Gender

Die Autorin Martina Tißberger analysiert anhand einer qualitativen empirischen Studie, wie sich Widerspruchsverhältnisse des Rassismus und Sexismus in der psychotherapeutischen und psychosozialen Arbeit auswirken und wie Fachkräfte damit umgehen. Aus der Perspektive von Critical Whiteness als Epistemologiekritik und als Praxis hegemonialer Selbstreflexion werden Möglichkeiten für die Psychologie, aber auch die gesamten Sozialwissenschaften aufgezeigt, wie diese Machtverhältnisse durchkreuzt werden können.

<https://www.springer.com/de/book/9783658172220>

Buch: Schwarz sein in einer rassistischen Welt. Warum ich darüber immer noch mit Weißen spreche.

Die Autorin Ijeoma Oluo schreibt über das Gefühl, das sie hatte, als ihr Sohn seine Hand auf ihre legte und sagte: „Unsere Haut hat ja den gleichen Branton“– und über die Diskriminierung gegenüber Schwarzen jungen Männern*. Darüber, dass eben diese so oft direkt oder indirekt von der Schule ins Gefängnis kommen, dass es schon eine eigene wissenschaftliche Bezeichnung dafür gibt: school-to-prison-pipeline. Über die Polizeigewalt in den USA und über Massenverhaftungen von Afro-Amerikaner*innen. Gleichzeitig schafft es Oluo, Diskurse über die Vor- und Nachteile identitätspolitischer Kämpfe verständlich und den Begriff der Intersektionalität einem breiten Publikum zugänglich zu machen. [https://www.unrast-](https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/du-willst-also-ueber-hautfarben-reden-detail)

[verlag.de/neuerscheinungen/du-willst-also-ueber-hautfarben-reden-detail](https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/du-willst-also-ueber-hautfarben-reden-detail)

Buch: Die Bedeutung von Klasse. Warum die Verhältnisse nicht auf Rassismus und Sexismus zu reduzieren sind

Die afro-amerikanische Feministin Bell Hooks verknüpft in diesem Buch einen sehr persönlichen und autobiografischen Zugang mit einer grundlegenden Gesellschaftsanalyse und Kulturkritik. Hooks denkt Klasse stark vom Alltag und von sozialen Bewegungen her, die sie im Hinblick auf ihre Klassenpolitiken kritisiert und auf ihre Potenziale hin befragt. Dabei liefert sie differenzierte und empirisch fundierte Analysen zu den Verknüpfungen von Rassismus, Sexismus und Kapitalismus/

Klassismus. <https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/die-bedeutung-von-klasse-detail>

4. Informationen

Corona-Konjunkturpaket

Die Bundesregierung hat ein Konjunkturprogramm beschlossen, das zum Ziel hat, die Wirtschaft zu beleben, Arbeitsplätze zu sichern und damit den Weg des Landes in eine stabile Zukunft zu bereiten. Die Maßnahmen sollen helfen, die Krise gut zu bewältigen und Impulse der Belebung zu setzen. Dabei stehen Familien und die Kindertagesbetreuung mit an vorderster Stelle.

Familien erhalten 300 Euro Kinderbonus für jedes Kind. Diese Leistung soll Familien helfen, die Belastungen der Corona-Pandemie abzufedern und ihnen finanziellen Handlungsspielraum zurückgeben.

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/ministerin-giffey--corona-konjunkturpaket-ist-ein-grosser-familienpolitischer-erfolg-und-richtig-starker-impuls/156208>

Fiese, geldgeile Mütter - Aktion #CoronaElternRechnenAb

Was Lufthansa kann, können Eltern auch: Mit der Aktion #CoronaElternRechnenAb haben Eltern ihre entstandene Mehrarbeit während der Covid-19-Krise der Regierung in Rechnung gestellt. Warum Kinder nicht nur Privatsache sind und Care-Arbeit mehr ist als ein reiner Liebesdienst, schreibt Nils Pickert in seiner Kolumne.

<https://pinkstinks.de/fiese-geldgeile-muetter>

Mädchen und Frauen in ärmeren Ländern vor allem Leidtragende

Das Kinderhilfswerk Plan International weist auf die Auswirkungen der Corona-Krise insbesondere für Mädchen und junge Frauen hin. Durch die aktuellen Ausgangsbeschränkungen sind sie einem extrem hohen Risiko häuslicher oder sexueller Gewalt ausgesetzt. Außerdem steigt die Gefahr von Kinderehen und frühen Schwangerschaften. Derzeit gehen rund 1,5 Milliarden Kinder und Jugendliche nicht zur Schule oder zur Universität - darunter fast 743 Millionen Mädchen.

<https://www.plan.de/kampagnen-und-aktionen/girls-get-equal/corona-auswirkungen-auf-maedchen-und-frauen.html>

Infos aus dem Handwerkerinnenhaus in Köln

Seit dem 11. Mai dürfen die Mädchen aus dem Baustein Kneifzange (Intervention bei Schulverweigerung) endlich wieder im Handwerkerinnenhaus arbeiten und auch im Bereich Holly Wood (Berufsorientierung) haben einige Kurse bereits begonnen.

Digital steht das Handwerkerinnenhaus mit den Mädchen im Kontakt und entwickelt zudem Werkstücke, die sich gut unter freiem Himmel, wie zum Beispiel auf dem Schulhof, fertigen lassen. Die Berufsinformationsveranstaltung wird in digitaler Form angeboten und auch der Praxiskurs "Schatzkiste" kann als Online-Veranstaltung von Schulen gebucht werden. Auch das Frauenkursprogramm läuft wieder und es sind noch Plätze frei. <https://www.handwerkerinnenhaus.org/>

Webvideoprojekt: Say My Name

„Say My Name“ ist ein Webvideoprojekt mit sechs unterschiedlichen Creatorinnen* aus dem Social Web, das sich an junge Frauen* zwischen 14 und 25 Jahren richtet und sich für gesellschaftliche Werte wie Vielfalt, Respekt, Gleichheit sowie Solidarität einsetzt. <https://www.bpb.de/lernen/projekte/saymyname/>

Gesucht: Kolleg*in, die didaktische Einheiten erarbeitet

Im Rahmen von meinTestgelände werden Kolleg*innen, die für eine neue Website auf Honorarbasis didaktische Einheiten erarbeiten, gesucht. Es sollen jugendliche Beiträge von unserem Gendermagazin [meinTestgelaende.de](https://www.meintestgelaende.de) didaktisch für Fachkräfte aufgearbeitet werden, damit diese in der Arbeit mit Jugendlichen eingesetzt werden können. Diese didaktischen Einheiten sollen auf der neuen Fachkräftewebsite veröffentlicht werden, die im Herbst online gehen soll.

<https://www.meintestgelaende.de/>

Jetzt mitmachen bei der Aktion „darumjungenarbeit“

Die LAG / Fachstelle Jungenarbeit NRW sammelt in der Video-Aktion #darumjungenarbeit Kurzvideos von pädagogischen Fachkräften, die mit Jungen* arbeiten. Die Fragestellung dahinter: "Warum macht ihr Jungenarbeit?"

Um mitzumachen, ist kein professionelles Video nötig - ein Handyvideo mit einem kurzen gesprochenen Statement (max. 1 min.) reicht. <https://de-de.facebook.com/FachstelleJungenarbeitNRW/>

Rückzugsort und Austausch für geflüchtete LSBTTIQ Menschen

Gleich und doch anders sein – bunt und vielfältig leben. Das will das vom BAMF geförderte Projekt "Regenbogen Refugium" in Stuttgart ermöglichen.

<https://www.BAMF.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2020/20200517-am-tag-gegen-homophobie.html>

„Zorniger Kaktus 2020“ für die „frauenfeindlichste Werbung“ ausgeschrieben

Die Frauenrechtsorganisation „Terre des Femmes“ (TdF) hat den „Zornigen Kaktus 2020“ als „Auszeichnung für die frauenfeindlichste Werbung des Jahres“ ausgeschrieben. Auch in der Corona-Krise werde es Unternehmen geben, die

„sexistische Werbung für sich instrumentalisieren“, ist TdF überzeugt. Der „Negativ-Preis“ werde 2020 zum 5. Mal verliehen. [https://www.frauenrechte.de/unsere-](https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/frauenfeindliche-werbung/der-zornige-kaktus)

[arbeit/themen/frauenfeindliche-werbung/der-zornige-kaktus](https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/frauenfeindliche-werbung/der-zornige-kaktus)

#intoMINT Challenge! – App und Challenge für Mädchen*

Die intoMINT App wurde für Mädchen* ab der 8. Klasse bis zur 13. Klasse entwickelt.

Die App nutzen können natürlich auch Jungs*, Lehrer*innen und Eltern! Am 1. März 2020 startete die bundesweite intoMINT Challenge. Schulen und Schülerinnen ab Klasse 8 sind aufgerufen, sich bis zum 30. August 2020 über die App zu beteiligen und die Experimente durchzuführen. Zu gewinnen gibt es für die Teilnehmerinnen drei Apple iPads sowie 50 Experimentier-Kits.

<https://www.intomint.de/intomint/>

Website: [zukunftsberuf-pfleger.de](https://www.zukunftsberuf-pfleger.de)

Zum "Tag der Pflege" am 12. Mai 2020 wurde die Webseite „zukunftsberuf-pfleger.de“ inhaltlich und im Design überarbeitet. Die vom Boys' Day verantwortete Seite zielt darauf ab, junge Männer* für eine Ausbildung in der Pflege interessieren. Dazu bietet sie aktualisierte Infos zur Ausbildung zum Pflegefachmann*, Erfahrungsberichte und Videos zur Arbeit im Pflegebereich sowie Antworten auf alle wichtigen Fragen. <https://www.zukunftsberuf-pfleger.de/>

BiBB-Serie: Systemrelevante Ausbildungsberufe

Systemrelevante Berufe sind im Rahmen der Corona-Krise sichtbar geworden und erfahren viel verbale Anerkennung. Die Hoffnung ist, dass sich diese Anerkennung in Zukunft auch in besseren Arbeitsbedingungen und Bezahlung niederschlagen wird. In diesen Berufen werden häufig auch Auszubildende und Fachkräfte gesucht. In einer neuen Serie stellt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Ausbildungsberufe für systemrelevante Tätigkeiten vor.

[https://www.bibb.de/Systemrelevante Ausbildungsberufe](https://www.bibb.de/Systemrelevante_Ausbildungsberufe)

Projekt: „A Woman’s Work“ - ein Rap-, Bau- und Hörstückprojekt für Mädchen*

Das Projekt setzt sich gegen Vorurteile und Rollenzuweisungen ein und für mehr Selbstbestimmung und Sichtbarkeit von Mädchen. Mit dem Projekt wird vor allem auf die verbreitete Annahme reagiert, dass Rappen und Bauen für Mädchen weniger geeignet sei. Hierfür bauten die Mädchen zusammen mit Tischlerinnen ein Open-Studio in ihrer Nachbarschaft. Dort wurde drei Wochen lang Rap als Medium der Selbstermächtigung und Artikulation erprobt, Songtexte geschrieben und diskutiert. Außerdem führten die Mädchen Interviews mit Frauen aus verschiedenen beruflichen und sozialen Kontexten zu geschlechtsspezifischen Berufs- und Rollenzuweisungen und Diskriminierung. <https://www.dkhw.de/aktionen/deutscher-kinder-und-jugendpreis/>

Verhütung ist für viele in Deutschland unbezahlbar

Ein mangelnder Zugang zu Verhütung bedroht die Frauengesundheit und das Menschenrecht auf Familienplanung. Dies stellte der pro familia Bundesverband zusammen mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und dem Paritätischen Gesamtverband anlässlich des Internationalen Tages der Frauengesundheit fest.

<https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/gesundheit/artikel/verbaende-verhuetung-ist-fuer-viele-in-deutschland-unbezahlbar/>

Projekt: Andromind- Schweizer Informationsplattform zur psychischen Männergesundheit

Ein überproportional großer Anteil der männlichen Bevölkerung mit psychischen Leiden bleibt ohne professionelle Unterstützung. Traditionelle Männlichkeitsnormen hindern Männer oft daran, eine Psychotherapie oder andere Formen der Therapie zu beginnen und erfolgreich zu beenden.

Ein Projekt der Universität Zürich möchte das ändern und baut aktuell die Online-Plattform Andromind auf. Auf der Webseite soll über Studien zur psychischen Gesundheit von Männern und über Anlaufstellen für Männer mit psychischen Belastungen informiert werden. Außerdem sind Texte und Videobeiträge zu zentralen Themen der Männergesundheit geplant.

<https://www.psychologie.uzh.ch/de/bereiche/hea/klipsypt/andromind/>

Frauenberatung und Frauennotrufe bieten Hilfe auch in der Corona-Krise

Der Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) informiert auf seiner Homepage aktuell über „Beratung und Unterstützungsmöglichkeiten in Zeiten der Corona-Pandemie“. Darunter sind auch „Tipps für die Beratungsarbeit, arbeitsrechtliche Informationen und Informationen zum Rettungsschirm“. Die Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe, so wird betont, seien „auch in der Virus-Krise für Betroffene und ihre Unterstützer*innen da“.

www.frauen-gegen-gewalt.de

Betroffenenbefragung zu belastenden Erfahrungen in Kindheit und Jugend

Die Befragung richtet sich an Personen, die sexuellen Missbrauch in Kindheit oder Jugend erfahren haben. Auf der Webseite sind anonyme Online-Fragebogen und weitere Informationen zu finden. www.hilfetelefon-missbrauch.de

Ministerin Giffey beruft zweiten Betroffenenrat beim Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Im Kampf gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen ist es von zentraler Bedeutung, dass die Belange von Betroffenen auf Bundesebene Gehör finden und öffentlich gemacht werden. In dieser Woche hat Ministerin Giffey 18 Mitglieder des zweiten Betroffenenrates für die Dauer von fünf Jahren berufen. Dem zweiten Betroffenenrat gehören elf Mitglieder an, die bereits im ersten Rat tätig waren und ihr Engagement nun fortsetzen. Außerdem hat sich das Auswahlgremium einstimmig auf sieben neue Mitglieder verständigt. <https://beauftragter-missbrauch.de/betroffenenrat/der-betroffenenrat-2>

Gesprächsangebot „#Ehrenmann“ für Wohngruppen in Baden-Württemberg

Was bedeutet Männlichkeit*? Was ist Ehre? Wie sehen gleichberechtigte Geschlechterrollen aus? Über dies und mehr wird beim Projekt #Ehrenmann, das die Beratungsstelle Yasemin der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart anbietet, gesprochen. Wohngruppen sozialer Einrichtungen in ganz Baden-Württemberg mit männlichen* Schülern ab Klasse 7 können das Angebot nutzen. Eine männliche Fachkraft* kommt vor Ort um sich in Kleingruppen über Rollenbilder, Partnerwahl, Vorurteile, Sexualität, Traditionen und geschlechterspezifische Themen, aber auch Rechte und Pflichten auszutauschen.

<https://www.eva-stuttgart.de/ueber-uns/meldungen/artikel/ehrenmann>

Häusliche Gewalt: Jedes fünfte Opfer ist ein Mann

Diese Zahl dokumentiert auf der einen Seite den Skandal, dass 80% der Opfer häuslicher Gewalt Frauen* sind. Gleichzeitig denkt aus diesem Grund bei häuslicher Gewalt kaum jemand daran, dass auch Männer* die Opfer sein können. Jeder fünfte Mann* in Deutschland erfährt körperliche Gewalt durch seine Partnerin. Daher sind bundesweit inzwischen Schutzeinrichtungen für Männer* geschaffen worden – allerdings verschwindet wenige. 18 Männer* und ihre Kinder finden darin Zuflucht.

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/haeusliche-gewalt-jedes-fuenfte-opfer-ist-ein-mann,S05veBB>

Neues Männerschutzprojekt in Augsburg

Der Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM) betreibt in einem Modellprojekt in Augsburg die vom Bayerischen Sozialministerium (BSTMAS) geförderte Schutzwohnung ADAMI für Männer*, die Gewalt erfahren haben. Insgesamt gibt es derzeit in Deutschland sieben Schutzwohnungsprojekte, davon neben Augsburg auch eines in Stuttgart. Leider decken die wenigen Projekte in keiner Weise den Bedarf. <https://www.br.de/nachrichten/bayern/augsburg-bekommt-schutzwohnung-fuer-maenner,RqMWHTL>

Girls go movie: Girls-Jury gesucht – jetzt bewerben!

Wenn ihr Teil der Girlsjury 2020 werden wollt, dann bewirbt euch ab sofort bei GIRLS GO MOVIE! Wir suchen 3 filmbegeisterte junge Frauen zwischen 12 - 27 Jahren, die den jeweils besten Film prämiieren.

Lust und Zeit sollten mitgebracht werden, um die Filmbeiträge für das Festival zu sichten und mit den anderen beiden Jury-Mitgliederinnen die Filmbeiträge zu diskutieren und eine gemeinsame Entscheidung zu fällen. Anmeldung bis 31. Juli möglich! www.girlsgomovie.de

Die Gewinnerinnen im Videowettbewerb „Girls change IT“ stehen fest

Die Welt wird stets digitaler, und trotzdem entscheiden sich immer noch zu wenig Mädchen und Frauen für einen Beruf in der IT-Branche. Darum haben die Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ und das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg den Videowettbewerb „Girls change IT“ ins Leben gerufen. Das Voting ist nun vorbei und die Gewinner*innen des Videowettbewerbs stehen fest!

Die Videos der Sieger/innen aus den drei Kategorien des Onlinevotings und der Jurybewertung können auf der Website angesehen werden.

<https://girls-change-it.de/gewinner/innen-des-wettbewerbs>

Erster bundesweiter „Predigerinnentag“ in der katholischen Kirche

Als „Premiere“ deklariert hat die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) am 17. Mai erstmals 12 Frauen, die als Geistliche Leiterinnen in der kfd aktiv sind, „an 12 Orten bundesweit an demselben Tag predigen“ lassen. Die Frauen hätten dadurch deutlich machen wollen, „dass sie ihrer Berufung folgen und ihre Forderung nach einer geschlechtergerechten Kirche dorthin tragen, wo es an Gleichberechtigung bislang fehlt: in die katholische Kirche.“

<https://www.kfd-bundesverband.de/predigerinnentag2020/>

Landesweiter Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt "SOLIDARITÄTEN"

Der 10. landesweite Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt widmet sich dem Thema "SOLIDARITÄTEN" und wird am 26. und 27. November 2020 in Magdeburg stattfinden. Bis zum 16. August 2020 können Vorschläge für wissenschaftliche und künstlerisch forschende oder gestaltende Beiträge, z. Bsp. Vorträge, die eigene Forschungsergebnisse reflektieren, Poster, Projektvorstellungen oder Ideen für Gesprächsforen, eingereicht werden. [http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/Call for Contributions SOLIDARIT%C3%84TEN 2020.html](http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/Call_for_Contributions_SOLIDARIT%C3%84TEN_2020.html)

Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*